



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage an der IGS Stade im Schuljahr 2017/18

Rückblick auf die durchgeführten Aktionen im Schuljahr 2017/18

Das Schuljahr 2017/18 war das zweite Schuljahr nach der Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Juni 2016. Da die Schülergruppe, die dieses Projekt vorangetrieben hatte, aus Zehntklässlern bestand, die teilweise die Schule verließen, mussten sich erst wieder Schülerinnen und Schüler finden, die Interesse an der Thematik und der Mitarbeit hatten. Die Arbeitsgruppe bestand in diesem Schuljahr aus wechselnden Schülerinnen und Schülern von der 5. bis 11. Klasse, der Internationalen Klasse (IK) sowie drei Lehrkräften. Schwerpunkt der Aktionen war das Kennenlernen und die Zusammenarbeit zwischen den deutschen Schülerinnen und Schülern und jenen anderer Herkunftsländer.

Zu einer Halloween-Party lud die SoR-AG Anfang November 2017 ein. Daran nahmen Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern teil, die mit ihren bunten und kreativen Verkleidungen eine schöne Kulisse bildeten. Mit schmackhaftem Essen, spannenden Spielen und toller Musik wurde gefeiert. So konnte man sich gegenseitig besser kennenlernen.

Die Arbeitsgruppe sowie die Schülerinnen und Schüler der IK waren dann im Dezember 2017 zu einem Besuch des Stader Weihnachtsmarktes eingeladen, bei dem einige Schülerinnen und Schüler diese deutsche Tradition begleitet von allerlei Selfies und Süßkram zum ersten Mal kennenlernten. Den Schülerinnen und Schülern der Internationalen Klasse wurde dabei die Geschichte der Stadt Stade vor Augen geführt, indem ihnen historische Orte vorgestellt wurden.

Im Januar 2018 nahmen interessierte Schülerinnen und Schüler am Projekt „Perspektivwechsel“ im Volksparkstadion teil. Dieses wurde vom Hamburger Sportverein durchgeführt. An diesem Tag wechselten die Schülerinnen und Schüler buchstäblich die Perspektive: Sie bewegten sich nicht nur im Rollstuhl, sondern spielten auch miteinander unter Anleitung von unserer Ansprechpartnerin Verena und der Rollstuhl-Basketballprofispieler der BG-Baskets Hamburg Karles Pochnieks und Vasily Kochetkov im Rollstuhl Basketball. Im persönlichen Gespräch mit Verena stellten die Schülerinnen und Schüler Fragen zum Alltag und wie sie diesen im Rollstuhl bewältigt. Bei der anschließenden Stadionführung wurden die Schülerinnen und Schüler über die Maßnahmen beim HSV zur Inklusion informiert.

Anlässlich der Wochen gegen Rassismus hingen in der gesamten Schule und vielen Klassenzimmern im März 2018 Poster aus. Darüber hinaus wurde eine Pinnwand mit Informationen und Grafiken zum Thema ‚Nationalsozialistischer Untergrund‘ erstellt. Im Computerraum stand den interessierten Schülerinnen und Schülern die Simulation ‚Last exit – Flucht‘ (UNHCR - Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen) zur Verfügung, in der verschiedene Situationen dargestellt werden, mit der Flüchtlinge konfrontiert werden. Mit jüngeren Schüler*innen wurden Buttons gegen Rassismus gebastelt. Herr Quelle hatte sich angeboten, mit interessierten Schülerinnen und Schülern einen antifaschistischen Rundgang durch Stade zu machen. Dabei erläuterte Herr Quelle anhand einiger Orte exemplarisch die Vergangenheit Stades in der NS-Zeit und die Verfolgung von ethnischen und religiösen Minderheiten und politischer Gruppen. Die AG organisierte zum Abschluss der Wochen

einen Verkauf von „Essen aus aller Welt“. Dazu wurde in allen Klassen gefragt, wer Speisen spenden und Rezepte teilen würde. Die Bereitschaft war groß. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Internationalen Klasse wurden die Speisen im Forum dann gegen einen geringen Betrag verkauft: Von Börek bis Hotdogs gingen Speisen aus vielen Ländern über den Tresen.

Ziele für 2018/19

Das große Ziel für das nächste Schuljahr ist es, mehr Schülerinnen und Schüler für die Mitarbeit in der Schüler-AG ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘ zu gewinnen. Die Lehrkräfte stehen mit Ideen, Einfällen, Kontakten und Materialien zur Verfügung, jedoch sollte die Initiative von den Schülerinnen und Schülern ausgehen. Um mehr Schülerinnen und Schüler dafür zu gewinnen, stehen wir in Kontakt mit anderen Gremien und AGs der Schule (Schulleitung, Schülerversammlung, Schüler-TV) und haben vor, an regionalen Netzwerktreffen des Projekts teilzunehmen, um uns neue Impulse zu holen.

Darüber hinaus gibt es Ideen für ein Kulturfest, bei dem durch verschiedene Produkte und Aufführungen (Tänze, Theaterstücke, Speisen, Stoffe usw.) Eltern, Lehrende und Schüler*innen verschiedener Kulturen in Kontakt kommen könnten. So würde das ‚Fremde‘ als weniger fremd erscheinen und der menschliche Kontakt in den Vordergrund rücken.



Perspektivwechsel: erste Wurfübungen



Gesprächsrunde mit Verena



Weihnachtsmarktbesuch:
Weihnachtsmänner und -frauen



Vor dem historischen Rathaus



Halloween-Party mit der IK